

„Sie finden danach einen Job“

Rotarische Berufsinformation 2006: Wirtschaftswissenschaften zum Auftakt

-mm- Münster. Ob Bundespräsident Horst Köhler, der frühere sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt oder weitere prominente Köpfe aus Vorstandsspitzen großer Unternehmen – sie alle haben einst Volkswirtschaftslehre (VWL) studiert. Ihre Porträts wurden gestern Abend im Auditorium der Juristischen Fakultät vor einer überaus interessierten Zuhörerschaft eingeblendet. Allesamt Gymnasiasten und Berufsschüler aus Münster und Umgebung, die sich schlau machen wollten, wie es in der Welt der Wirtschaftswissenschaften aussieht und wie es um die beruflichen Chancen bestellt ist.

Dominik Steffens vom Kardinal-von-Galen-Gymnasium in Hilstrup fand das Angebot einfach Klasse. „Ich möchte mich rundum aus erster Hand informieren, weil ich denke, dass ich BWL studieren werde.“ Auch aus Ibbenbüren und aus Ahlen waren Pennäler angereist, um die Berufsinformation 2006 der Rotarier zu nutzen.

Gestern fand die Auftaktveranstaltung statt – und rund 100 Schüler und Schülerinnen der Klassen 10 bis 13 waren dabei, um sich nicht nur einen Überblick über die Studienprogramme zu verschaffen, sondern auch Fragen beantwortet zu bekommen.

34 weitere Ein- und Ausblicke in Berufsfelder werden bis zum 9. März folgen. Die Aktion zur Berufsfindung ist



Machten zum Auftakt die Wirtschaftswissenschaften schmackhaft: (v. l.) Prof. Dr. Andreas Pfingsten (Uni), Prof. Dr. Olaf Arlinghaus (Fachhochschule), Dekanin Prof. Dr. Theresia Theurl, Wolfgang Verst und Helmut Spahn (beide IHK).

Foto: Matthias Ahlke

eine Gemeinschaftsinitiative der vier Rotary Clubs in Münster, wie Prof. Dr. Andreas Pfingsten, Direktor am Institut für Kreditwesen an der Uni Münster, bei der Begrüßung betonte. „Heute wird es spannend, bei der Vorstellung der Volkswirtschafts- und der Betriebswirtschaftslehre“, eröffnete Pfingsten den Reigen der Studiengänge, die an der Fachhochschule, Universität und Akademie absolviert werden können. „Dies soll jedoch

kein Beauty-Contest sein, sondern sie sollen herausfinden, was für sie geeignet ist“, freute sich der Professor über das volle Auditorium und verkündete sodann: „Starten wir doch mit meiner Chefin, die für das Fach VWL steht.“

Die Dekanin, Prof. Dr. Theresia Theurl, bezeichnete das Studium der Volkswirtschaftslehre als exzellentes und umfangreiches Handwerkszeug. „Eine erstklassige Investition und hochspan-

nend. Sie finden danach einen Job, etwa in internationalen Organisationen, in der Politik, in Unternehmen oder Regierungsbehörden.“

Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK, Wolfgang Verst, erläuterte die Vorteile des dualen Studiengangs Betriebswirtschaft zum „Bachelor of Arts“ und stellte die vielen Kooperationspartner vor bei der betrieblichen Ausbildung, gekoppelt mit einem wissenschaftlichen Studium.